

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Band: 64 (1971)

Rubrik: Teepflanzung in Japan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Teepflanzung in Japan

Die gebirgigen japanischen Inseln lassen der Landwirtschaft wenig Raum; nur 16% der Landfläche ist kultiviert. In den Küstenebenen dehnen sich die Reisfelder. Die Hänge wurden seit Jahrhunderten in mühseliger Arbeit terrassiert und mit dem aus Hinterindien stammenden Teestrauch bepflanzt. Etwa viermal im Sommer werden die jungen Blatttriebe gepflückt. Immer wieder schneidet man die Sträucher zurück, oft kugelförmig oder wie hier zu langen Reihen, um die Triebbildung zu fördern. Das Teetrinken wurde in Japan zur Zeremonie, bei der jede Bewegung strengen Regeln unterliegt. Das Hundertmillionenvolk der Japaner steht in der Weltproduktion von Tee nach Indien, Ceylon und China an vierter Stelle.